



„Stromerzeugung aus Biomasse - Spannungsfelder in rechtlicher Hinsicht“

**Rechtsanwältin
Dr. Antje Kanngießer**

Spannungsfelder in rechtlicher Hinsicht

- I. NawaRo-Bonus
- II. KWK-Bonus
- III. Technologie-Bonus
- IV. Netzanschluss
- V. Standortsuche/§ 36 Abs. 1 Nr. 6 BauGB
- VI. Genehmigungsverfahren

NawaRo-Bonus (I)

I. Bezug der NawaRo über Landhändler/Dritte

1. Strenge Anforderungen an NawaRo

- Qualität: Pflanzen oder Pflanzenbestandteile
- Herkunft: landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder gartenbauliche Betriebe, Landschaftspflege
- Beschaffenheit: Aufbereitung oder Veränderung nur zur Ernte, Konservierung oder Nutzung in der Biomasseanlage

2. Risiko: Endgültiger Verlust des NawaRo-Bonus



NawaRo-Bonus (II)

II. Vertragsgestaltung mit Landhändler/Dritten entscheidend, u. a.

- Bezeichnung
- Nachweis, Kontrollen, Proben
- Haftungsregelungen
- Ausfallregelungen
- Beweislastumkehr



KWK-Bonus

- I. Anwendungsbereich
- II. Kombinationsbonus
- III. Anforderungen an die Wärmenutzung
- IV. (P) Ermittlung der vergütungsfähigen Nutzwärme
⇒ Fermenterwärme ist Nutzwärme

Technologie-Bonus

- I. Anwendungsbereich
- II. Kombinationsbonus
- III. Geförderte Verfahren und Technologien
- IV. Bemessung des Technologiebonus
- V. Exkurs: Gasreinigung und Gaseinspeisung,
§ 8 Abs. 1 Satz 3 EEG

Netzanschluss (I)

I. Grundsätze

1. Vorrangiger Anschluss von Anlagen an das Netz
2. Vorrangige Abnahme und Übertragung des Stroms
3. Vergütung des ausschließlich aus Biomasse erzeugten Stroms
4. Vergütungsdauer 20 Jahre zzgl. Inbetriebnahmejahr

Netzanschluss (II)

II. Vertragsabschluss nicht erforderlich!

1. Gesetzliches Schuldverhältnis
2. Vertragliche Regelung sinnvoll
3. Aber: Details beachten, ggf. unter Vorbehalt unterzeichnen
4. © Netzsicherheitsmanagement
5. Bei Weigerung des Netzbetreibers:
Einstweilige Verfügung, § 12 Abs. 5 EEG

Netzanschluss (III)

III. Kosten der Netzverbindung

1. Kosten für Netzanschluss trägt Anlagenbetreiber
2. Kosten für Netzausbau trägt Netzbetreiber
3. Zentrales Moment: Ermittlung des richtigen Verknüpfungspunktes

Standortsuche

- I. Qualifizierte Bebauungspläne:
grundsätzlich zulässig in Gewerbe- und Dorfgebieten

- II. Vorhabenbezogene Bebauungspläne
(Investor übernimmt Kosten)

- III. Innenbereich und Außenbereich, Steuerung durch FLNPI.

- IV. Außenbereich: Privilegierung gemäß § 35 I Nr. 6 BauGB
(P) Abschließende Regelung?

Privilegierung von Biogasanlagen im Außenbereich (I)

- I. Privilegierte Betriebe:**
- Landwirtschaft (auch NawaRo-Anbau)
 - Forstwirtschaft
 - Gartenbau
 - Tierhaltung

II. © Rechtliche Zuordnung von Biomasseanlage und Betrieb

- **Hinweis des NML vom 25.01.2005:**
Personenidentität („in dessen Rahmen“)
- **Entwurf EAG-Bau Einführungserlass NRW:**
lässt Personenverschiedenheit zu,
verlangt gesellschaftsrechtliche Beteiligung

Privilegierung von Biogasanlagen im Außenbereich (II)

III. Räumlich-funktionaler Zusammenhang mit dem Betrieb

- **Hinweis NML:**
 - Landwirtschaft: Hofstelle oder
überwiegender Betriebsschwerpunkt
 - Sonstige Betriebe: Betriebsstandort

- **NML/NRW:**
immer in der Nähe zu Gebäuden des Betriebes

Privilegierung von Biogasanlagen im Außenbereich (III)

IV. Herkunft der eingesetzten Biomasse

- 50 % (insgesamt) aus eigenen oder nahe gelegenen Betrieben
- © „nahe gelegen“
 - Hinweis NML: Fahrt > 30 Min. (-)
 - Entwurf Erlass NRW: Gemeinde oder Nachbargemeinde
- Kombinationsanlagen zulässig

V. Je Hofstelle oder Betriebsstandort nur eine Anlage

- Entwurf Erlass NRW: auch bei mehreren Standorten nur eine Anlage

VI. Installierte elektrische Leitung $\leq 0,5$ MW

\triangleq 1,5 – 2,0 MW Feuerungswärmeleistung

\triangleq 1,8 – 2,3 Mio. N m³/a Biogaserzeugung

Genehmigungsverfahren


- **Vielfältige Anlagenvarianten von Biogasanlagen**
- **Vielzahl Rechtsvorschriften für Genehmigung/Betrieb**
- **Baurechtliches oder immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren, abhängig von :**
 - ⇒ Einsatzstoff (z. B. Abfall)
 - ⇒ Durchsatzleistung
 - ⇒ Nebeneinrichtungen (z. B. Güllelager)
 - ⇒ Feuerungswärmeleistung der Verbrennungseinheit (BHKW)
- **Spezielle Regelung maßgebend (BImSchG zu BauGB, innerhalb der 4. BImSchV)**
 - Ⓢ Abfallqualität verschiedener Einsatzstoff- Bundesländer unterschiedlich
- **Vorteil der BImSch-Genehmigung: Konzentrationswirkung**



Fazit

- I. Branche: Stromerzeugung aus Biomasse bleibt spannend
- II. Anlagenbetreiber: Vergütungs-, Netzanschluss- und Genehmigungsfragen frühzeitig klären
- III. Politik: Nach dem EEG ist vor dem EEG




[Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]
Rechtsanwälte

Stralauer Platz 34
10243 Berlin

Tel. +49 (0) 30/726 10 26 – 0
Fax +49 (0) 30/726 10 26 – 10

E-Mail: berlin@ggsc.de
Website: www.ggsc.de